

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Der Geschäftsführer hat im Jahresabschluss und im Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens dargestellt und beurteilt.

Als Abschlussprüfer nehmen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den anschliessenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses gewonnen haben.

Hervorzuheben sind für die Lagebeurteilung des Berichtsjahres insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die Erlöse aus Eintrittsgeldern sind bei steigender Besucherzahl auf Grund von Sonderrabattierungen und Pauschalvereinbarungen für Großveranstaltungen im Vorjahresvergleich um T€ 17 auf T€ 1.281 gesunken. Die Erlöse des Zooladens stiegen hingegen um T€ 11 auf T€ 197.
- Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 130 im Vorjahresvergleich resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter in Höhe von T€ 3.550 (Vorjahr T€ 3.600) sowie aus Erbschaften in 2011 in Höhe von T€ 259. Dies wurde durch einmalige periodenfremde Erträge aus der Einigung zur Auseinandersetzung bzgl. der Baumängel am Menschenaffenhaus in Höhe von T€ 180 teilweise kompensiert.
- Das Jahresergebnis in Höhe von T€ 653 ist zudem geprägt durch eine überwiegend preisbedingte Erhöhung der Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie Futtermittel und eine im Wesentlichen langzeiterkrankungsbedingte Verringerung der Personalaufwendungen.

- 3 -

- Die Eigenkapitalquote (unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) ist insbesondere durch die Anfang 2012 erfolgte Aufnahme eines Investitionskredites der Nord/LB in Höhe von 9,1 Mio. € von 81 % auf 49 % gefallen. Da der komplette Auszahlungsbetrag in 2012 wieder angelegt wurde, hat sich das Finanzergebnis der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr bei einem Anstieg der Zinsaufwendungen um T€ 216 um T€ 81 verschlechtert.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel.

Folgende Aspekte sind wesentlich:

- Der Geschäftsführer der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH erwartet für 2013 eine verhaltene Geschäftsentwicklung. Die Prognose basiert vor allem auf den deutlich unter Plan liegenden Besucherzahlen im ersten Halbjahr 2013, die insbesondere aus dem langen Winter resultieren. Die witterungsbedingten Einflüsse sind zudem eine der Ursachen für die Verzögerung der Besucherparkplatzfertigstellung und dem damit verbundenen Ausfall von Parkgebühreinnahmen.
- Durch Investitionen in neue Tieranlagen erwartet die Gesellschaft wachsende Besucherzahlen. Die bis zum Jahre 2015 geplanten Investitionen in Höhe von rd. 13 Mio. € werden durch den bereits 2012 aufgenommene Investitionskredit über 9,1 Mio. €, einen Investitionszuschuss des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 2,0 Mio. € und im Übrigen aus eigenen Mitteln finanziert. Auf Grund eines Einspruchs gegen die Baugenehmigung des neuen Schimpansenhauses mit Außenanlagen zeichnen sich eine Bauverzögerung und damit verbundene negative finanzielle sowie wirtschaftliche Folgen ab.
- Die Gesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden die Gesellschaft 2013 mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,5 Mio. € unterstützen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass insbesondere auf Grund der Witterungseinflüsse und des Baugeschehens die Erwartungen bzgl. der Besucherzahlen mittelfristig nach unten zu korrigieren und auch langfristige Zuschüsse der Gesellschafter notwendig sind.

Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.